

Das Schleppen mit Ecolight-Flugzeugen

Ziel: Der Segelflieger kennt die Probleme, die bei einem Schlepp mit einem Ecolight-Schleppflugzeug berücksichtigt werden müssen.

Definition Ecolight

Leichtes Motorflugzeug mit maximal 472 kg Startgewicht. Es gelten vereinfachte Zulassungsbedingungen.

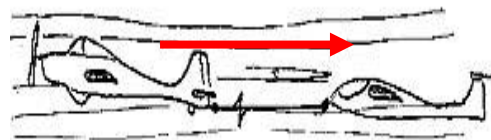
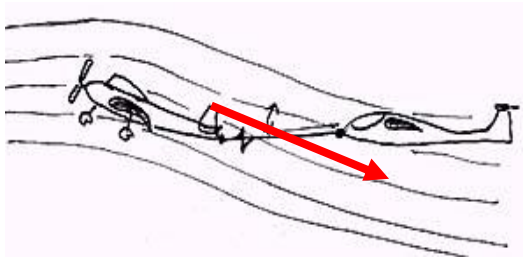
Allgemeines

Ein Ecolight-Schleppflugzeug zieht wegen der geringeren Leistung (100 PS) langsamer an, vor allem auf einer Graspiste, hebt aber früher ab. Der Steigflug ist vergleichbar mit einem Motorflugzeug mit 180 PS.

Beim Start muss der Ecolightpilot nach dem Abheben zuerst auf die Schleppgeschwindigkeit beschleunigen bevor er in den Steigflug übergehen darf.

Die Steiggeschwindigkeit beträgt mit einem Ecolightschlepper 100 bis 110 km/h, mit einem normalen Schleppflugzeug 120 bis 130 km.

Wegen dem geringeren Gewicht ist der Downwash (Zeichnung) kleiner und deshalb steigt der Ecolightschlepper nur wenig schlechter als ein normaler Schlepper mit 180 bis 230 PS.



Der Ecolightschlepper ist anfälliger auf Turbulenzen. Der Flugbetrieb ist deshalb bei turbulentem Wetter eingeschränkt. Die Anforderungen an den Schlepp-Piloten sind höher.

Der Segelfflugzeugpilot muss sich auf die korrekte Schleppfluglage konzentrieren. Bei Turbulenz ist der Schlepp für den Segelflieger anspruchsvoller.

Bei einem Seilriss hat der Segelfflugpilot einen geringeren Spielraum wegen der geringeren Schleppgeschwindigkeit. Die Gefahr der Unterschreitung der Mindestgeschwindigkeit ist grösser.

Ecolightschlepper sind einfacher und leichter gebaut und nicht so robust wie ein Motorflugzeug. Es muss deshalb vermehrt mit technischen Ausfällen gerechnet werden.